

Liturgische Elemente

Gebete

Fragen habe ich, Gott, Fragen:

Weshalb werden wir so alt?

Weshalb soll ich das aushalten?

Weshalb sollte ich ausgerechnet bei meinem Ende nicht vorsorgen für den 'Fall der Fälle'?

Weshalb soll ich nicht einen letzten Ausgang nehmen, nur weg, nur weg?

Und:

Was käme dann?

Was würden die anderen sagen, die mich bis zur Türe begleitet haben?

Was würde ich sagen, wenn ich ein letztes Mal zurückschauen könnte?

Was würdest Du sagen dazu, Du?

Fragen habe ich, Gott, Fragen. Fragen in Dein Ohr.

Es ist so schwer, mit diesen Fragen. Und es ist gut, noch Fragen zu haben.

Ich weiss: Im Leben gibt es kein Ende ohne Fragen,
aber, ich bitte dich, wenigstens kein Fragen ohne Ende.

Und wenn Du doch keine Antwort geben willst, hilf mir mit diesen Fragen zu leben,
so lange, bis Antworten aus den Fragen wachsen

Amen

(C.M.)

Grosser Gott,

Es ist nicht schön, das Sterben

Ich habe es gesehen, erlebt, erlitten, Meine Frau...

Und nun: Bin ich an der Reihe?

Kann sterben gnädiger sein?

Ich zerbreche mir den Kopf

möchte leben, möchte sterben,

möchte ganz lebendig sein, bis ich sterbe

möchte sterben, solange ich noch lebendig bin,

muss sterben, wenn ich nicht mehr leben kann

muss leben, wenn ich noch nicht sterben kann.

Ich lege meinen Kopf mit seinen Gedanken in Deine Hände,

nicht dass ich möchte, dass du mir die Fragen nimmst,

aber dass Du sie knetest und mir so zurückgibst,

dass sie besser in meinen Kopf passen.

Amen

(C.M.)

Ars moriendi

Gott

Es ist keine Kunst, das Sterben

Es ist noch jedem gelungen.

Und doch: Es ist schwierig, das Sterben zu lernen.

Mich anzuvertrauen dem, was kommt.

Es ist eine Kunst, das Sterben.

Steh mir bei, Gott.

Amen

(C.M.)

Gott,
Manchmal möchte ich einfach gehen.
Meinen Töchtern sagen: Adieu, ich breche auf, es ist so weit.
Nichts mitnehmen, nur mich selbst.
Gespannt auf das, was kommt
Voll Erwartung und mit einem tiefen Seufzer der Erleichterung.
Ein letztes Mal winken, Adieu sagen, und dann gehen
hinein ins grosse Unbekannte
hinein in die Erinnerung meiner Familie, meiner Töchter...
hinein in deine Erinnerung.
Amen
(C.M.)

Gott,
Wenn schon gestorben sein muss, möchte ich sterben, wie ich es mir wünsche
im Schlaf, friedlich, ohne Schmerzen
Man würde mich finden und sagen: es ist ihm gut gegangen.
Er konnte gehen, ohne Schmerzen, friedlich, im Schlaf.
Was aber, wenn es anders kommt?
Was wenn die Schmerzen kommen,
wenn die Kraft mich verlässt,
der Mut und überhaupt,
und man sagen wird: es ist nicht zum Zusehen
und ich dem allem ein Ende setzen will,
bevor man mir Brei einlöffeln muss.
Gott, ich weiss, dass ich nicht wissen kann,
wie es sein wird.
Gib mir Vertrauen, das auf mich zukommen zu lassen,
was kommt,
gib mir Vertrauen, auf das zuzugehen, was kommt,
und die Weisheit, zu unterscheiden,
wann es richtig ist
zu gehen
und wann es richtig ist, es kommen zu lassen.
Amen
(C.M.)

Gebet (für Herrn T.)

Grosser Gott,
Herr T. geht es nicht gut.
Manchmal sieht er nur noch schwarz.
Er hat seine Frau verloren.
Die Gesundheit lässt nach.
Mit dem Sohn gibt es Spannungen.
Er macht sich grosse Sorgen, wie es weitergeht.
Die Tiere sind noch sein Ein und Alles.
Gott

höre ihn, wenn er sagt
es ist manchmal nicht zum Aushalten
ich mag nicht mehr
ich mag den Gedanken nicht, dass man mir einmal Suppe einlöffeln müsste
ich möchte gehen, und wenn es sein muss: mit SHO.

Gott

Mach ihm den Horizont wieder weiter
Stärke seine Lebensgeister
Vertreib die Gedanken, die sich immer um das Selbe drehen wollen
Lass ihn die Lebensfunken im Schwarzen entdecken
und neue Wege, die er mit seiner Krankheit gehen kann
und hilf, dass er den Löffel noch lange nicht abgeben muss.

Amen

(C.M.)

Geschichten und Gleichnisse

Eine Geschichte (für ...)

Es ging einmal ein Mann zu einem Rabbi und fragte ihn:

Ist es mir auferlegt, mein Leben, gelobt sei der Höchste, bis zu seinem Ende zu leben, auch wenn es nur noch Pein und Schrecken ist?

Rabbi: Ja, es ist so.

Da kam ein anderer und fragte den Rabbi:

Ist es mir erlaubt, mein Leben, gelobt sei der Höchste, zurückzugeben, wenn es nur noch Pein und Schrecken ist?

Rabbi: Ja, es ist so.

Da sagte der erste: Nun habe ich gefragt, ob es mir auferlegt sei, mein Leben bis zum Ende zu leben, auch wenn es nur noch Pein und Schrecken ist. Und Du hast gesagt: Es ist so. Nun hat er gefragt, ob es ihm erlaubt sei, sein Leben zurückzugeben, wenn es nur noch Pein und Schrecken ist. Und Du hast gesagt: es ist so.

Es kann doch nicht sein, dass beides stimmt.

Da sagte der Rabbi: Ja, gelobt sei der Höchste, das ist so.

(C.M.)

Antithesen (für Herrn T.)

Ihr habt gehört, dass gesagt wird: Wenn einer nicht mehr arbeiten kann, ist er nichts mehr.

Ich aber sage euch: Ein einzelner Mensch ist mehr wert als die Arbeit aller Menschen.

Ihr habt gehört, dass gesagt wird: Wenn es nicht von selber kommt, dann kann man nicht "doktere".

Ich aber sage euch: Ein kluger Bauer vertraut darauf, dass es von selbst kommt und holt den Tierarzt.

Ihr habt gehört, dass gesagt wird: man muss durchhalten, bis zum bitteren Ende.

Ich aber sage euch: Wer durchhält, wird die Krone des Lebens empfangen. Und wer nicht durchhält, wird die Krone des Lebens empfangen.

Ihr habt gehört, dass gesagt wird: Nach dem Tod ist alles aus.

Ich aber sage euch: Ich lebe und auch ihr sollt leben.

(C.M.)

Segen

Segen (für Herrn F.)
Gott sei mit dir
schicke Dir
Menschen, die dich begleiten
mache den Boden wieder fest,
wenn er wegrutscht
gebe Dir
Mut zum Weitergehen
gebe Dir
Mut zum Gehen
Gott, der Ewige, bleibe bei Dir
wohin du auch weitergehst
wohin Du auch gehst.
(C.M.)